und Schriftfteller Butbern Richts nachgegeben und fich langft ben ehrenden Beinamen eines Doctor Germaniae erworben, wiewohl er aus Beicheibenbeit bie Burbe eines Doctors ber Theologie nicht annahm , fondern immer blog Magifter blieb Gr lebte fehr haus: lich und mar am liebften unter feinen Rindern; oft fag er in einer Gartenlaube, ichaufelte mit einer Sand bie Biege und hielt mit ber andern bas Buch, in welchem er las. Gein Gehalt mar, wie auch ber guthers, unbedeutend; Beide aber maren bamit gu: frieben. Allein auch feine letten Lebensiahre follten ibm Theils burch theologische Streitigkeiten, Theils burch bas Unglud einer Tochter in ihrer Che und burch bas Abicheiben feiner Gattin, feis nes treuen Dieners und anderer Freunde getrübt werben. 211s er fein Enbe berannaben fab, ichrieb er noch mit gitternber Sand bie Grunde auf, welche ibm ben Tod munichenswerth machen tonnten: "Du wirft nun frei werben von ber Gunbe; wirft entlebigt fenn alles Rummers und aller Traurigfeit; wirft von bem Saffe und Grimme ber Theologen Richts mehr befahren; bu wirft bas reine Licht ber Babrheit ichauen; bu wirft ju Gott und beinem Seiland fommen und in biefem bie Berbindung bes gottlichen und menichlichen Befens ertennen : bu wirft alle Geheimniffe fonnen formen. welche bu in biefem Leben nicht baft ergrunden fonnen." Gein lettes Wort war: "Auf bich herr habe ich gehofft, bu wirft mich nicht laffen gu Chanben werben!" Er farb ben 19, April 1560,

40.

Raifer Rarl V.

Die bisher befohriebenen Bemegungen auf bem Gebiete fer Rirche und damit auf bem eigentlichen Boden bes beutischen Bollen keine fanden unter bem Kaiser Kart V. Statt. Da er bis jum Zobe Luthers nicht eigentlich fibernd und feindlich in die Bemegung der Geiffer eingriss, fondern immer nur das Amt eines friedlichen Bermittlers zu ber allerdings gestörten deutschen Gindeit bin führte, so brauchte auch seiner noch nicht ausschliebten gedacht zu werben. Dum aber, wo er sich mit ber Keformation auf einen